



# Der *Ganzsachensammler*

**LE COLLECTIONNEUR D'ENTIER POSTAUX**

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS  
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIER POSTAUX

## INLAND - MANDATE - Spezialnummer I

**Coupon.**  
Dem Adressaten zu überlassen.  
A remettre au destinataire.  
Da lasciare al destinatario.

Betrag, Montant, Somma.  
Fr. 326 Ct. 60

No. 1234

Namen, Wohnort, Adressen.  
Nom et domicile de l'expéditeur.  
Nome e abitazione del mittente.  
Herr G. Ringler

Recht-Raumstempel.  
Timbre du No de l'Arrondissement.  
VI

Interne  
Geldanweisung.  
Mandat de poste interne  
Vaglia postale interno

Gültig bis auf Fr. 300.  
Valable jusqu'à Francs 300.  
Valido sino a Franchi 300.

Betrag, Montant, Somma.  
Fr. 326 Ct. 60

No. 1234

Au -- Pour -- Per

Herr G. Ringler

Bestimmungsort.  
Lieu de destination.  
Luogo di destinazione.  
Lofingen

Stempel des Absenders.  
Timbre du Bureau d'origine.  
Posta della Città speditrice.  
BRUNNEN  
14 XI 70-7

Stempel des Bestimmungsortes.  
Timbre du Bureau de destination.  
Posta della Città destinataria.  
BRUNNEN  
14 XI 70-7

Mäherer Bezeichnung des Bestimmungsortes.  
Indication plus précise du lieu de destination.  
Indicazione più precisa del luogo di destinazione.

N° 1500.

|                |  |                   |
|----------------|--|-------------------|
| <b>Inhalt:</b> | <b>Vereinsmitteilungen / Mutationen</b>                    | <b>S. 1086</b>    |
|                | <b>Der Präsident hat das Wort</b>                          | <b>S. 1087</b>    |
|                | <b>Der Inland-Postanweisungsverkehr der Schweiz</b>        |                   |
|                | von R. Fürbeth   | <b>S. 1088-98</b> |
|                | <b>Aetzfehler bei der PK ZU 122</b>                        | <b>S. 1099</b>    |
|                | von R. Oehlke  |                   |
|                | <b>Gott schuf die Zeit - von Eile hat er nichts gesagt</b> |                   |
|                | von Max Schio  | <b>S. 1100-01</b> |
|                | <b>Privat-Einzugsmandate</b>                               | <b>S. 1102-05</b> |
|                | von A. Lualdi  |                   |
|                | <b>Ausstellungserfolge unserer Mitglieder</b>              |                   |
|                | <b>Angebote des Bibliothekars</b>                          | <b>S. 1106</b>    |

**Neue Mitglieder****Nouveaux membres**

|                             |  |                        |
|-----------------------------|--|------------------------|
| <b>Diggelmann Tobias P.</b> | Laufenstrasse 8  | 4053 Basel             |
| <b>Jeannotat Etienne</b>    | Numa Droz 70   | 2300 La Chaux-de-Fonds |
|                             | CH : Tübeli, entiers et lettres 1870-1950, cartes postales rögion NE + JU<br>toutes oblitérations suisses (linéaires - remplacement - rasoirs - gares) |                        |
| <b>Schmoll Horst</b>        | Feldstrasse 8  | 5507 Mellingen         |
|                             | CH : Altschweiz ab Rayon; Automatenmarken; TdB<br>Deutschland und Israel (allgemein bis 1960)  |                        |

**Adressänderungen****Changements d'adresse**

|                                 |                   |   |
|---------------------------------|-------------------|---|
| <b>Elsener-Kilchherr Martin</b> | Hofwies 11        | 8906 Bonstetten<br>Tel. 01 701 28 77      |
| <b>van Hoek Cornelius</b>       | Hardstrasse 13    | 4714 Aedermannsdorf<br>Tel. 062 394 10 82 |
| <b>Keller Charles</b>           | Büchelerstrasse 7 | 8212 Neuhausen                            |

**Vorstand Comité**

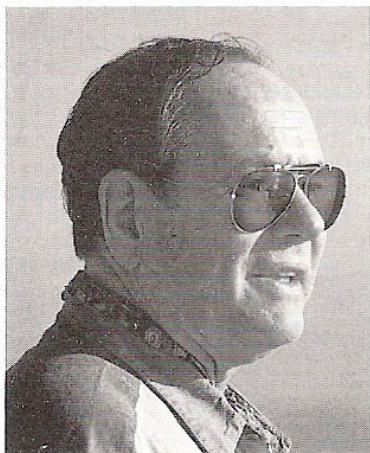
|                       |                 |                   |                |               |
|-----------------------|-----------------|-------------------|----------------|---------------|
| <b>Präsident</b>      | Georges Schild  | 3011 Bern         | Rainmattstr. 3 | o31 381 94 55 |
| <b>Redaktion</b>      |                 |                   |                |               |
| <b>Bibliothek</b>     |                 |                   |                |               |
| <b>Vizepräsident</b>  | Max Schio       | 3412 Heimiswil    |                | o34 22 36 88  |
| <b>Sekretär</b>       | A. Winistörfer  | 4566 Kriegstetten | Oeschstr. 174  | o32 675 18 71 |
| <b>Auktionen</b>      |                 |                   |                |               |
| <b>Administration</b> | R.. Wissmann    | 5727 Oberkulm     | Neubühl 735    | o62 776 30 44 |
| <b>Kassier</b>        | A. Siegenthaler | 5201 Brugg 1      | PF 3293        | o56 441 40 24 |
| <b>Rundsendungen</b>  | M. Winistörfer  | 4513 Langendorf   | Gartenstr. 14  | o32 621 42 59 |
| <b>Circulations</b>   |                 |                   |                |               |
| <b>Beisitzer</b>      | H.Zimmermann    | 4528 Zuchwil      | Fliederweg 10  | o32 685 26 50 |
| <b>ArGePERFINS</b>    | Martin Baer     | 8051 Zürich       | Hohmoos 10     | o1 322 52 49  |

**POSTSCHECKKONTEN**

|                     |                  |                      |                       |
|---------------------|------------------|----------------------|-----------------------|
| <b>Vereinskasse</b> | Bern 30 - 4820-0 | <b>Auktionen</b>     | Solothurn 45 - 6293-8 |
| <b>ArGePERFINS</b>  | Bern 30 - 9036-1 | <b>Rundsendungen</b> | Solothurn 45 - 1200-1 |

**Generalversammlung 1998 : am 14. März im Verkehrshaus Luzern**

## Der Präsident hat das Wort



Das Jahresende naht, und somit auch die Zahlungsfrist für den Mitgliederbeitrag. Gemäß den Statuten ist der Jahresbeitrag zum Jahresende zu bezahlen und *ein Austritt vor Jahresende* zu erklären. Seien Sie so gut und zahlen Sie den Beitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein fristgerecht ein. Diese Bitte wurde in der Vergangenheit bereits mehrmals geäußert und ich bitte die Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen dem Verein gegenüber immer pünktlich nachkommen, (und das ist zum Glück die übergroße Mehrheit) um Nachsicht, wenn ich es schon wieder schreibe. Wenn Sie etwas mehr als den Jahresbeitrag bezahlen wollen : wir sind Ihnen sehr

dankbar dafür, denn das gibt uns die Möglichkeit, öfters mit einer Veröffentlichung in Erscheinung zu treten.

Wenn Sie aus dem Verein austreten wollen, so teilen Sie das bitte unverzüglich mit, und kommen nicht - wie auch schon geschehen - im Oktober des ablaufenden Jahres mit der Behauptung, Sie wollen Ihren Papierkorb durch einen Austritt entlasten, und glauben, sich so mit einer lobenswerten umweltschützerischen Begründung von Ihrer eingegangenen Verpflichtung drücken zu können.

Vergessen Sie nicht, daß wir - falls Sie ihren Beitrag nicht leisten - Fr. 32.- (bezw. 16.- bei Doppelmitgliedern) an den Verband abgeführt haben, und wir somit einen Verlust erleiden, der mehr als einen weiteren Mitgliederbeitrag ausmacht. Und daß Sie nebenbei unserem Kassier nutzlose Arbeit machen.

Übrigens : Was möchten *Sie* gerne lesen? Haben Sie Ideen für eine andere Gestaltung oder andere Artikel? Als Redaktor steht man ziemlich alleine in der Landschaft, wenn man kaum jemals ein Echo hört.

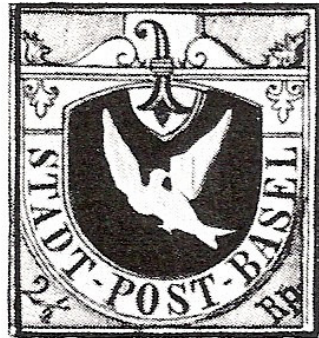
Die **GV 1998** wird in Luzern im Verkehrshaus stattfinden. Notieren Sie sich das Datum, falls Sie es nicht bereits getan haben : es ist der **14.03.1998**. Über die besonderen Eintrittsmodalitäten werden wir Sie in der Einladung orientieren.

Und nun wünsche ich Ihnen für die bevorstehenden Festtage und den Jahreswechsel alles Gute. Mögen Sie und die Ihren das Neue Jahr gesund antreten und auch gesund beenden. Das wünscht Ihnen

Ihr



Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Auswahldienst \* Zumstein Expertise  
 pen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zum  
 stein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Z  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zums  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzette  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's E  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Hand  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zums  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechten  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumste  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein'  
 Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas  
 stein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstein Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Fehllist  
 stein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zumstein'  
 Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein'  
 Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Ausw  
 Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten  
 Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zur  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zum  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-K  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Sch  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Ka  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Mark  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \*  
 Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Ange  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsac  
 Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \*  
 stein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein  
 Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache.  
 Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsarti  
 Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstein Al  
 Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Feh  
 Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zu  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zums  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzette  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's B  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Hand  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zums  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechten  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumste  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein'  
 Zum  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \*  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Expertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein  
 Pinz  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \*  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \*  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \*  
 stein Expertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein  
 Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsarti



**Zumstein & Cie.**  
 Inhaber / Propriétaires:  
**Hertsch & Co. 3000 Bern 7**

Telefon 031 312 00 55 - Telefax: 031 312 23 26  
 Zeughausgasse 24  
 Postadresse: Postfach, 3000 Bern 7  
 Postcheck- und Girokonto: Bern 30-334-1  
 Stockholm 4285-6, Niederlande 380 17 00  
 Karlsruhe 705 01-750, Wien 1700.512

# Der Inland-Postanweisungsverkehr der Schweiz

Robert Fürbeth, D-82205 Gilching

Briefe, die postgeschichtliches Geschehen in Form von Taxen oder Versendungsarten dokumentieren, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Postgeschichte umfaßt aber neben der Briefpost auch andere Dienstleistungen, welche die Post erbringt, wie z.B. die *Fahrpost* oder bestimmte Geschäftsbesorgungen in Geldangelegenheiten. Gerade bei Ganzsachensammlern müßte aber letztere wegen der Vielzahl der zur Verwendung gekommenen Formulare auf besonders großes Interesse stoßen.

Mit dem vorliegenden Artikel wird versucht, dem interessierten Leserkreis unter Einbeziehung *aller* einschlägigen Vorschriften die Entwicklung des Geldanweisungsverkehrs im Inland *umfassend und komplett* darzustellen und außerdem dem Sammler ein kurzes Nachschlagewerk in die Hand zu geben.

In einem ersten Schritt wird zuerst die chronologische Entwicklung dargestellt, wobei hier insbesondere folgende Bestimmungen maßgeblich sind:

|           |  |
|-----------|--|
| 1862      | Bundesgesetz vom 6. Hornung, Verordnung Nr. 47 und Instruktion für die Einführung der internen Geldanweisungen |
| 1865      | Bundesgesetz über die Revision des Postwesens  |
| 1.7.1867  | Reform des Geldanweisungsverkehrs  |
| 1.9.1876  | Reform des gesamten Taxwesens  |
| 1.10.1884 | Bundesgesetz bezüglich die Änderungen im Postwesen   |
| 1.12.1891 | Einführung der reduzierten Taxe für Postanweisungen - Fr. 20.  |
| 1906      | Abschaffung der Geldanweisungskartons mit Wertstempel  |

Mit diesen Bestimmungen ging oftmals die Ausgabe neuer Geldanweisungsfomulare einher.

In einem zweiten Schritt wird auf die Besonderheiten des Geldanweisungsverkehrs eingegangen, wie:

- \* Empfangschein
- \* Rückschein
- \* Nichtbestellung, Annahmeverweigerung
- \* Zurückziehen von Anweisungen
- \* Baarschaftszuschuß
- \* Portofreie Geldanweisungen
- \* Telegraphische Anweisungen
- \* Geldanweisungen per Expreß
- \* Strafporto

Zum Aufkommen der Geldanweisungen im Inlandsverkehr läßt sich folgende allgemeine Bemerkung machen: 1862 wurden insgesamt 36.296 Geldanweisungen ausgestellt, 1863 bereits 113'628, 1864 schon 184'720 und im Jahr 1865 total 271'400, d.h. fast 1000 Stück pro Tag. Davon waren 40'184 Anweisungen taxfrei. Nicht ohne eine gewisse Genugtuung bemerkte die PTT folglich in ihrem Jahresbericht von 1866, daß *"...kaum eine andere Versendungsart bzw. Dienstleistung auf eine solch große Akzeptanz in der Bevölkerung gestoßen ist"*. Der insgesamt über Anweisung ausbezahlte Betrag belief sich z.B. 1865 auf 2.717.044 Franken, d.h. im Durchschnitt Fr. 10.-.

Die Entwicklung setzte sich ebenso stürmisch fort: 1866 wurden 422'016 Geldbeträge angewiesen, 1879 schon 1'305'259 Anweisungen zu einem Betrag von insgesamt 146'425'706 Franken (im Durchschnitt bereits Franken 112.-).

## 1. Chronologischer Abriß

Im Bundesgesetz vom 6. Hornung 1862 betreffend die Posttaxen wurde erstmals unter der Rubrik *"C : Allgemeine Vorschriften"* neben der Möglichkeit, Sendungen per Nachnahme zu verschicken, auch die Möglichkeit des Geldanweisungsverkehrs erwähnt: „Für diejenigen Geldanweisungen, die bei einem **Bureau der Kreispostdirektion** zahlbar sind, wird das Maximum auf Fr. 300, für die Geldanweisungen, die **bei allen übrigen Bureaux** ausbezahlt werden können, auf Fr. 150 festgesetzt.“

Die Einzelheiten regelte dann die Verordnung über die postamtlichen Geldanweisungen vom 4. April 1862 sowie die Instruktion über die Einführung der internen schweizerischen Geldanweisungen vom 15. Juni 1862. Damit waren Geldanweisungen im Innern der Schweiz per **1. September 1862** zugelassen.

Die wichtigsten Bestimmungen lauteten:

*" 1. Die Postbureaux übernehmen es, Baarzahlungen, welche ihnen zu diesem Zwecke eingeliefert werden, mittels Anweisung durch ein anderes Postbureau an die vom Einzahler bezeichnete Person (Adressat) in der Schweiz auszahlen zu lassen.*

*2. Es können beliebige Beträge, jedoch von einer Person und für den nämlichen Adressaten an einem Tage nicht mehr als das gesetzliche Maximum einbezahlt werden, das für Geldanweisungen auf einem Hauptbureau der Kreispostdirektion auf 300 Franken und für Anweisungen auf die übrigen Bureaux auf 150 Fr. festgesetzt ist.*

*3. Zu diesem Zwecke wird dem Einzahler ein Briefumschlag zugestellt, auf welchem er den Betrag der Anweisung und die Adresse des Empfängers aufzuschreiben hat.*

5. Die Taxe von Anweisungen wird nach dem Fahrposttarife für Werthstücke berechnet. Für den Briefumschlag sind dem Einzahlungsbureau 5 Rappen zu entrichten. Die Gebühren sind vom Einzahler im voraus zu entrichten.

6. Auf Verlangen des Einzahlers wird das Postbureau demselben für die Einzahlung eine Empfangsbestätigung gegen eine im Art. 32 des Posttaxengesetzes vom 6. Hornung 1862 für die Werthaufgabbescheinigung bestimmte Gebühr ausstellen.

7. Das Postbureau der Einzahlung besorgt auf dem ordentlichen Postwege die Übersendung der Anweisung an das Bureau des Bestimmungsortes.

9. Das Postbureau des Bestimmungsortes gibt sofort nach Eingang der Anweisung dem Adressaten hiervon Anzeige, damit derselbe den Betrag auf dem Postbureau gegen Bescheinigung auf der Anweisung in Empfang nehme.

10. Das Postbureau des Bestimmungsortes wird die Anweisung dem Adressaten auf erste Präsentation auszahlen. Wenn jedoch dasselbe für die Auszahlung von Anweisungen die genügende Baarschaft nicht besitzt, so kann es einen Aufschub in Anspruch nehmen, der jedoch nicht über 5 Tage ausgedehnt werden darf und bei der Kreispostkasse Zuschuß verlangen, zu dessen erforderlicher Verabfolgung die Kreispostkassiere ermächtigt sind.

13. Die Ausstellung von Geldanweisungen auf Postbureaux auswärtiger Staaten, so die Einlösung solcher Anweisungen darf nur in so weit stattfinden, als hierfür besondere Staatsverträge bestehen.

14. Für Geldanweisungen findet die Portobefreiung in gleicher Weise statt, wie es für Geldsendungen im Art. 35 des Bundesgesetzes über die Posttaxen vom 6. Hornung 1862 vorgesehen ist.

15. Die Postverwaltung leistet für die Auszahlung der Anweisungsbeträge in gleicher Weise Garantie, wie für die Versendung von Geldern. Reklamationen sind daher binnen der für Reklamationen wegen verlorener Werthgegenstände festgesetzten Frist zu stellen.

16. Wenn der Einzahler die Geldanweisung durch Telegraphen befördern lassen will, so hat er die Zahlung gleichwohl an das Postbureau zu leisten und neben der Gebühr der Geldanweisung die Telegraphentaxe zu entrichten. Das Einzahlungsbureau wird die Geldanweisung seinem Telegraphenbureau zur Übermittlung an dass Telegraphenbureau des Adressaten zustellen, welches dem Adressaten das Telegramm als Avis zu übersenden und zugleich das Postbureau vom Eingang der Anweisung in Kenntniss zu setzen hat."

Postablagen war die Ausstellung und Auszahlung von Anweisungen auf eigene Rechnung untersagt.

Für Geldanweisungen mußte ein eigenes, **grünes Briefkouvert**, Formular Nr. 208, verwendet werden.

Gelder von und an eidgenössische Behörden, an die Militärs im eidgenössischen und kantonalen Dienst sowie an Arme oder Armenanstalten für Armenzwecke genossen, wie bei der Briefpost, Portofreiheit.

288  
(Form. Nr. 208.)  
No. 218,47 Geldanweisung. Franco 20  
Mandat de poste. Vaglia postale.  
St. Uster C. Uster  
pour für per  
S. Volkbank  
Zürich  
Interne Verkehr  
Scambio interno

Erstes Geldanweisungsformular: Geldanweisung über 218,47 Franken von Uster nach Zürich. Die Taxe berechnete sich gemäß Fahrposttarif vom 1. Juli 1862 wie folgt: 200 - 300 Franken in der ersten Entfernungsstufe bis 5 Wegstunden = 20 Rappen

Mit Weisung zum 8. Februar 1865 wurden die Postbureaux angewiesen, dem Adressaten durch den Briefträger neben der Anweisung **auch die Baarschaft zu überliefern**, sofern dieser im Bestellbezirk des Postbureaus wohnte. Lag der Wohnort des Adressaten im Bestellbezirk einer Ablage, mußte das Postbureau die Anweisung nebst der Baarschaft als Wertstück verpacken und unter Einschreibung - aber ohne Taxierung - an die Ablage zur weiteren Erledigung versenden.

Im Postamtsblatt Nr.16 vom 20. Februar 1865 wurde die **Weiterleitung** von Geldanweisungen neu geregelt: Der Bestimmungsort war leicht zu streichen und an das Mandat mußte ein Zettel (Formular Nr. 202a) geklebt oder dieser mit einer Stecknadel befestigt werden. Das auf diese Weise mit einem Zettel versehene



Mandat mußte an den neuen Bestimmungsort unter Berechnung des Fahrpostportos vom ursprünglichen nach dem neuen Bestimmungsort spediert werden.

Zum 2. Mai 1865 (Postamtsblatt Nr. 36) wurde die Angabe des Absenders auf dem Geldanweisungsformular zur Pflicht. Dazu wurde ein **neues Formular** verausgabt, das links neben dem Datumstempel einen umrandeten freien Raum für den Vermerk des Absendernamens vorsah.

Neues Formular mit Oval unten links für Absenderangabe

Die Versendung der Geldanweisungen mit der Fahrpost hatte zur Folge, daß die Anweisungen stückweise kartiert werden mußten. Aus Vereinfachungsgründen wies das Schweizer Postdepartement daher sämtliche Kreispostdirektionen und Postbureaux an, zum 1. Oktober 1865 Geldanweisungen wie gewöhnliche Frankobriefe ohne Einschreibung in die Kartierungsbücher zu überliefern.

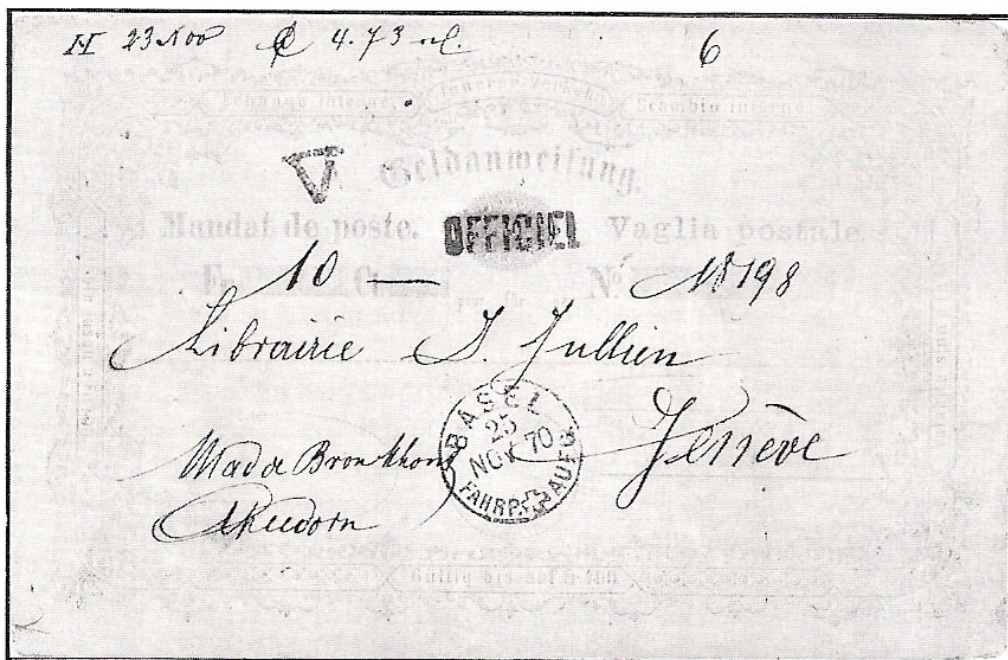
Mit dem Bundesgesetz über die Revision des Postwesens vom 15. November 1865 wurden alle bisherigen Bestimmungen per 31.12.1865 außer Kraft gesetzt und durch neue ersetzt. Für den Geldanweisungsverkehr waren als neue Bestimmungen die Postamtsblätter Nr. 93 und 101 sowie die „Instruktion betr. den internen schweizerischen Geldanweisungsverkehr“ vom 20. Dezember 1865 maßgeblich: Der **maximal zulässige Gesamtbetrag** wurde für die Bureaux der Kreispostdirektionen und weiterer, vom Postdepartement zu bezeichnenden

Bureaux auf 500 Franken erhöht (= sog. Bureaux I. Klasse) und für die Bureaux der II. Klasse, auf 200 Franken. Ansonsten blieben die Bestimmungen gleich.

Die Reform des Geldanweisungsverkehrs zum **1. Juli 1867** brachte neben **neuen Taxen** auch **neue Formulare**. Als Gebühren wurden von nun an **ohne Unterschied der Entfernung erhoben**:

|              |               |           |
|--------------|---------------|-----------|
| Für Beträge: | - 100 Franken | 20 Rappen |
|              | 100 - 200 Fr. | 30 Rappen |
|              | 200 - 300 Fr. | 40 Rappen |
|              | 300 - 400 Fr. | 50 Rappen |
|              | 400 - 500 Fr. | 60 Rappen |

Die alten grünen Briefcouverts sowie die alten telegraphischen Formulare wurden außer Kurs gesetzt und durch neue Formulare ersetzt. Zur Anwendung kamen nun offene Kartons mit Wertzeicheneindruck, wobei die Farben der jeweiligen Kartons denjenigen der entsprechenden Freimarken glichen, d.h. der 20er Karton war gelb, der 30er Karton blau, der 40er grün, der 50er lila und der 60er bronze. Die Rekommandation von Geldanweisungen wurde ebenfalls zugelassen. Alle übrigen Bestimmungen bestanden inhaltlich fort.



Geldanweisung über 10 Franken unter Verwendung eines 50er Kartons  
 Zum 1.1.1869 wurden neue Kartons verausgabt. Da der Beamte die  
 alten Formulare aufbrauchte und es sich außerdem um eine amtliche  
 Anweisung handelt (Stempel „OFFICIEL“) stimmen Betrag und  
 Wertzeicheneindruck nicht überein.

Zum 1.1.1869 gelangten abermals **neue Kartons** zur Ausgabe, die denen des Verkehrs mit Deutschland glichen. Diese Kartons waren auf der linken Seite mit einem Coupon versehen, der für Mitteilungen an den Adressaten bestimmt war und abgetrennt werden konnte. Die alten Formulare duften aber weiterhin verwendet werden. Die Taxen blieben unverändert.

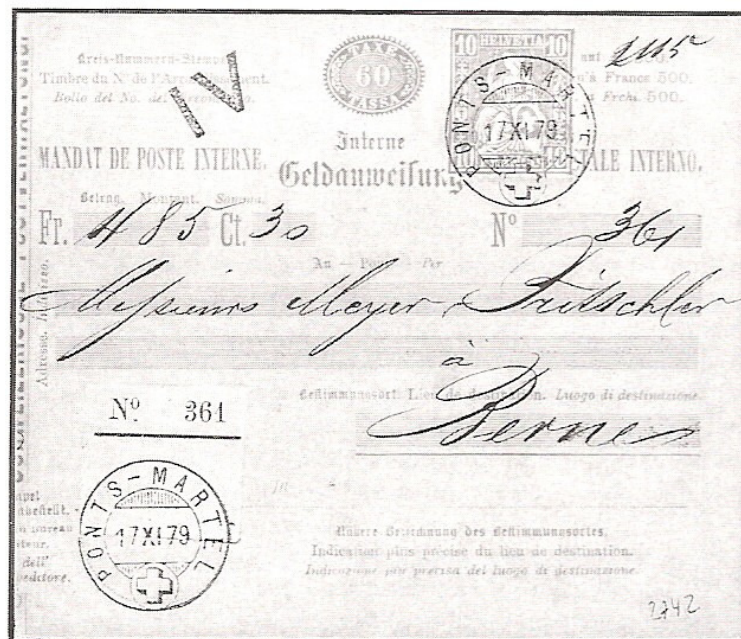
*Geldanweisung über 158 Franken; gelber 20er Karton mit Zusatzfrankatur: Zusatzfrankaturen auf Kartons mit dem runden Eindruck „Geldanweisung“ über dem Wertzeichen dürften nur in Ausnahmefällen vorgekommen sein. Die Postbeamten waren gehalten, mit dem Verbrauch von Briefmarken so sparsam wie möglich zu sein, denn wegen der Druckkosten kam der Post z.B. das Frankieren eines Briefes mit drei 10er Marken teurer zu stehen, als mit nur einer 30er. Gemäß der Instruktion vom 30. Oktober 1868 mußten Postanweisungen, die auf Kartons mit zu niedrigem Taxwert ausgestellt waren, an die Kreispostdirektionen eingeschickt werden, damit diese die Verwendung des richtigen Formulars anordnen konnten. Gemäß Verfügung vom 8. Januar 1874 wurde darauf aufmerksam gemacht, daß zu oft Kartons mit zu niedrigem Taxwert durch Zufrankierung mit Frankomarken ergänzt würden, wodurch man statistische Erhebungen erschwere. (Der Stempel mit römischen Ziffern kennzeichnet den jeweiligen Postkreis.)*

In der Verfügung Nr. 214 vom 19. August 1876 wurde erstmals die Zufrankierung mittels Frankomarken geregelt: Die Zufrankierung, wie sie bereits im Verkehr mit Deutschland möglich war, wurde nun auch für das Inland erlaubt.

Die Taxreform des gesamten Postwesens zum 1.9.1876 führte im Geldanweisungsverkehr zu folgenden Neuerungen: Der maximal zulässige Betrag wurde für die Bureaux der I. Klasse auf 1.000 Franken, für alle übrigen Postbureaux und geldanweisungspflichtige Ablagen auf 500 Franken erhöht.

Telegraphische Anweisungen waren bis zu einem Betrag von 300 Franken, postdienstliche Anweisungen bis zu einem solchen von 10.000 Franken zulässig. Als neue Taxen wurden festgesetzt:

|              |                    |            |
|--------------|--------------------|------------|
| Für Beträge: | - 100 Franken      | 30 Rappen  |
|              | 100 - 200 Franken  | 40 Rappen  |
|              | 200 - 300 Franken  | 50 Rappen  |
|              | 300 - 400 Franken  | 60 Rappen  |
|              | 400 - 500 Franken  | 70 Rappen  |
|              | 500 - 600 Franken  | 80 Rappen  |
|              | 600 - 700 Franken  | 90 Rappen  |
|              | 700 - 800 Franken  | 100 Rappen |
|              | 800 - 900 Franken  | 110 Rappen |
|              | 900 - 1000 Franken | 120 Rappen |



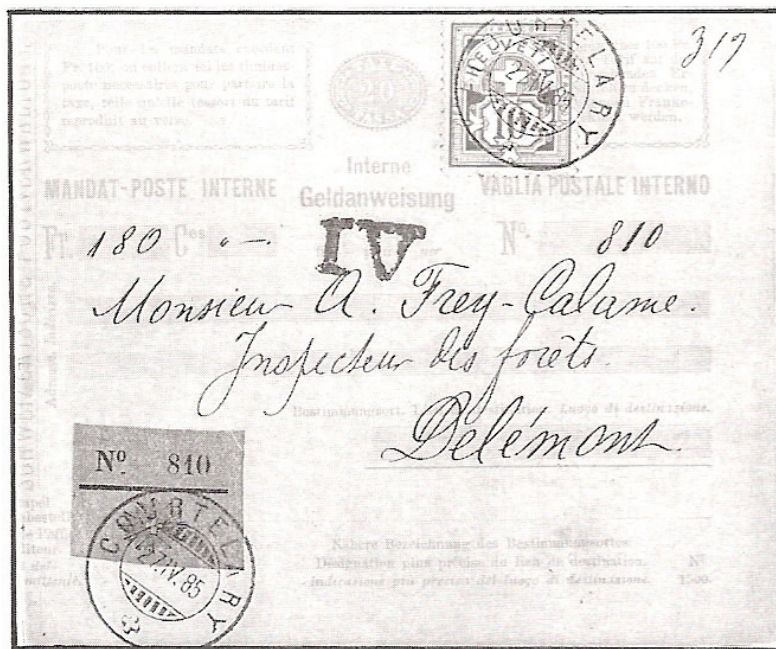
60-Rappen-Karton für einen Anweisungsbetrag von 485,30 Franken, ergänzt mit 10 Rappen sitzender Helvetia. Die Annullierung der rechts oben vermerkten zu erhebenden Taxen (Gültig bis auf ...Fr.) mußte durch Kreuzstriche mittelst Tinte erfolgen.

Mit dem Bundesgesetz von 1884, gültig zum 1.10.1884, kamen folgende Änderungen zum Tragen: Erhöhung des Maximums einer Anweisung für alle Postbureaux und rechnungspflichtigen Ablagen auf einheitlich 1.000 Franken und Absenkung der Gebühren um 10 Rappen, sodaß fortan folgende Taxen galten:

Tarife ab 1.10.1884 :

|              |                    |            |
|--------------|--------------------|------------|
| Für Beträge: | - 100 Franken      | 20 Rappen  |
|              | 100 - 200 Franken  | 30 Rappen  |
|              | 200 - 300 Franken  | 40 Rappen  |
|              | 300 - 400 Franken  | 50 Rappen  |
|              | 400 - 500 Franken  | 60 Rappen  |
|              | 500 - 600 Franken  | 70 Rappen  |
|              | 600 - 700 Franken  | 80 Rappen  |
|              | 700 - 800 Franken  | 90 Rappen  |
|              | 800 - 900 Franken  | 100 Rappen |
|              | 900 - 1000 Franken | 110 Rappen |

Als Anweisungsformulare wurden nur noch Kartons mit dem Wertzeicheneindrucken zu 20 und 30 Rappen verausgabt. Der Aufbrauch der alten Formulare wurde aber zugelassen.



Ab Mai 1889 wurden nur noch Kartons mit einem eingedrucktem Taxwert zu 20 Rappen verausgabt (s. Instruktionen bzgl. des Geldanweisungsverkehrs im Innern der Schweiz vom 1.Mai 1889).

Zum 1. Dezember 1891 wurde für Anweisungen bis 20 Franken eine **reduzierte Taxe von 15 Rappen** eingeführt, was die Ausgabe eines entsprechenden Kartons erforderlich machte. Außerdem wurde das Maximum telegraphischer Anweisungen auf 500 Franken erhöht.



"Es ist möglichst zu vermeiden, Formulare zu 15 Rappen für Anweisungen in höherem Betrage als 20 Franken zu verwenden. Immerhin sind solche vom Publikum aufgegebenen Anweisungen nicht zu beanstanden, wenn sie durch Ergänzung richtig frankiert sind." (§4-Abs.2 der betreffenden Instruktion)

Zum 1.1.1898 ließ man als einzig gültige Formulare nur noch Kartons mit den Wertzeicheneindrücken zu 15 Rappen (blau) und 20 Rappen (rötlich-violett) zu.

1906 schaffte man die Geldanweisungskartons mit Wertzeicheneindruck komplett ab und ersetzte sie durch solche ohne Wertzeicheneindruck.



Angewiesener Betrag von Fr. 902; maximal mögliches Porto von Fr. 1,10

### Die Taxen ab 1900 :

|                          | 1900 | 1.2.<br>1915 | 1.7.<br>1925 | 1.1.<br>1963 | 1.11.<br>1967 | 1.1.<br>1973 | 1.1.<br>1976 | 1.5.<br>1976 | 1.2.<br>1991 | 1.5.<br>1992 |
|--------------------------|------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| -20                      | 15   | 20           | 20           | 30           | 60            |              |              |              |              |              |
| 20-100                   | 20   |              | 30           | 40           | 80            |              |              |              |              |              |
| 20-50                    |      | 25           |              |              |               |              |              |              |              |              |
| 50-100                   |      | 30           |              |              |               |              |              |              |              |              |
| + je 100                 | 10   | 10           |              |              |               |              |              |              |              |              |
| + je 100 - Fr 500        |      |              | 10           | 10           |               |              |              |              |              |              |
| + je 100 -<br>Fr. 10.000 |      |              | 10           | 10           |               |              |              |              |              |              |
| 100 - 500                |      |              |              |              | 100           |              |              |              |              |              |
| 500 - 1000               |      |              |              |              | 120           |              |              |              |              |              |
| + je 1000                |      |              |              |              | 30            |              |              |              |              |              |
| - 50                     |      |              |              |              |               |              |              | 160          |              |              |
| -100                     |      |              |              |              |               | 120          | 300          | 300          | 280          | 500          |
| 100 - 500                |      |              |              |              |               | 150          | 350          | 350          | 330          | 600          |
| 500 - 1000               |      |              |              |              |               | 180          | 400          | 400          | 380          | 700          |
| + je 1000                |      |              |              |              |               | 30           | 100          | 100          | 100          | 100          |

Fortsetzung in Nummer 60 des *DER GANZSACHENSAMMLER*

### Werben Sie für den Schweizer Ganzsachen-Sammler-Verein SGSV!

Damit wir weiterhin interessante Artikel wie den vorstehenden sowie über die SUCHARD-Karten veröffentlichen können, benötigen wir mehr Mitglieder (auch eine materielle Unterstützung neben dem Mitgliederbeitrag wird geschätzt).

Der beste Werber erhält als Dank **ein Goldvreneli** zum Jahresende !

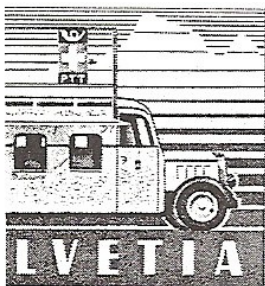
Werbematerial können Sie beim Präsidenten ab 15. Januar 1998  
oder ab sofort beim Sekretär,  
Herrn Armin Winistörfer, Oeschstrasse 19 4566 Halten,  
anfordern

## Platten- (Aetz-) fehler bei der Postkarte “Automobilpostbüro“ (ZU 122)

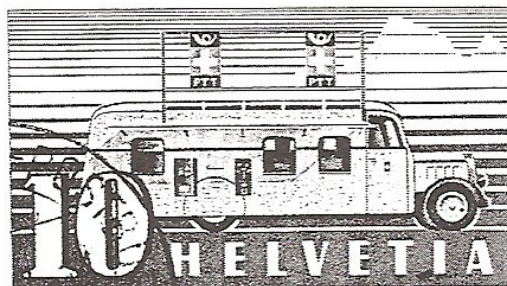
Von unserem Mitglied Herrn Oehlke / Düsseldorf wurde auf folgende Platten-, bzw. Aetzfehler dieser Ausgabe hingewiesen :

1. Verdickung des Striches hinter dem rechten PTT - Logo
2. Schwarzer länglicher Fleck unten am “I“ von HELVETIA
3. Schwarzer Strich links vom “A“ von HELVETIA
4. Punkt zwischen den Linien 10 und 11 links oben vom Automobilpostbüro
5. grauer Fleck zwischen den Linien links vom Automobilpostbüro
6. Unterbruch in der 11. Linie links oben vom Automobilpostbürc

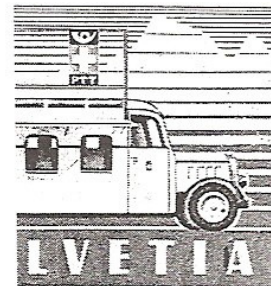
Eine Kontrolle in mehreren grösseren Beständen an diesen Karten ergab, daß diese Fehler typisch, und keine Druckzufälligkeiten sind. Sie befinden sich auch auf den später gedruckten Karten ZU 122a, womit bewiesen ist, daß es sich um echte Fehler handelt, und nicht um momentane Verschmutzungen der Druckplatte.



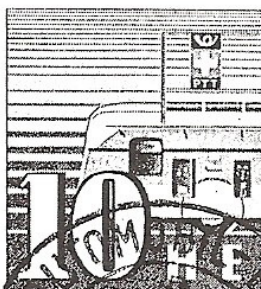
PF 1



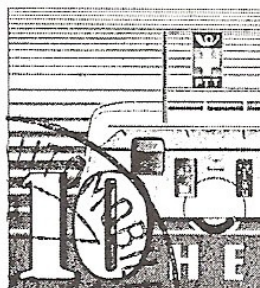
PF 2



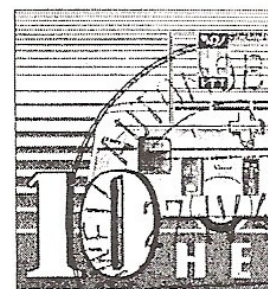
PF 3



PF 4



PF 5



PF 6



## Gott schuf die Zeit - von Eile hat er nichts gesagt.

### A-Post heute und gestern

Von Max Schio, CPhH

Nach einer Untersuchung der International Post Corporation (IPC) vom November 1995 benötigen A-Post-Sendungen aus der Schweiz im Durchschnitt 2.2 Tage, um in Deutschland beim Empfänger einzutreffen (nach Italien sind es durchschnittlich 5.6 Tage!). Eine besondere Leistung ist ersteres indessen nicht. Der abgebildete Brief ist am 17. August 1872, 10 Uhr vormittags, in Frankfurt/M aufgegeben worden und traf am 18. August des gleiches Jahres nachmittags 3 Uhr in Neuchâtel ein (wo er sogleich an die neue Adresse weitergeleitet wurde). Beförderungsdauer : 1.2 Tage.



Aus der gleichen Periode stammt die umstehend abgebildete Postkarte. Abgang in Burgdorf um 9 Uhr, Ankunft in Bern um 10 Uhr. Zugestellt wurde die Bestellung - bei viermaliger täglicher Vertragung - vermutlich noch vor der Mittagspause. A-, nein fast Eilzustellung ohne jeglichen Zuschlag als Normalität.

Man wird mir entgegenhalten, wer es eilig habe, möge zum Fernsprecher oder zum Telefax greifen. Wer allerdings eine Broschüre oder dergleichen zu übermitteln trachtet oder Rückporto in Briefmarken beilegen möchte, stösst mit diesen modernen Kommunikationsmitteln auf unlösbare Probleme.

In früheren Zeiten hatte sich die Post übrigens bedeutend mehr anzustrengen. Während der Helvetik sahen sich die Bürger Fischer - wie der Staat sie nun anzureden geruhte - verschiedenen Angriffen ausgesetzt. Wiederholt wurde versucht, das blühende Unternehmen unter staatliche Fittiche zu nehmen. Der Neid, Triebfeder auch der Gnädigen Herren, mag ebenfalls dazu beigetragen haben. Verspätungen gaben jedenfalls Anlaß zu ungnädigen Reklamationen : Im März 1799 langten Postsendungen aus Freiburg um 3 Uhr in Bern an, wurden aber erst um 7 Uhr den Adressaten abgegeben. Der Regierungsstatthalter von Bern erhielt den Auftrag, Nachforschungen darüber anzustellen "was der Grund dieser Verspätung seye, da bey gegenwärtigen Umständen eine so beträchtliche Verspätung von den nachtheiligsten Folgen seyn kann..." \*



\*Annelies Hüsey, Die Geschichte der Fischerpost 1798-1832 (in : Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, Heft 2/1996)

## Werben auch Sie für den Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Verein

**Mund- zu Mundpropaganda ist immer noch die beste  
Werbung - und die für den Verein bezahlbare**

**Verlangen Sie Werbematerial beim Präsidenten**

# X. Privat-Einzugsmandate

Zusammengestellt gemäss den Druckauftragsbüchern der OPD  
von A. Lualdi / Glarus


(in Klammern Druckdaten und Auflagezahlen)

## ZU 1 : HELVETIA Ausgabe 1907 15 Centimes violett (Auflage 1'489)

- Marc Henrioud, Steinerstrasse 37, Berne (18. VIII 1908 500 Ex.)
- Roth Frères, Tissage mécanique et teinture, Oftringen (Suisse) (19. XII 1908 490 Ex.)
- P. Gonset-Henrioud, Yverdon (13. I 1909 499 Ex.)

## ZU 2 : HELVETIA Ausgabe 1909 15 Centimes violett (Auflage 8'600)

- Schweiz Bankverein, Biel (5 Aufträge von VIII 1911- IV 1914 1150 Ex.)
- E. Zublin, rue Chantepoulet 3, Genève (20. IV 1909 500 Ex.)
- Vins en gros Plojoux & Cie, Genève, compte chèques postaux I. 0157 (3 Aufträge von II 1913 - IV 1914 500 Ex.)
- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempttal, VIIIb 128 PC-Kto (6 Aufträge von V 1909 - III 1914 4900 Ex.)
- Flli. Badaracco, Lugano, Conto chequès XI-82 (7 Aufträge von I 1912 - IV 1914 700 Ex.)
- Curti & Co., Luzern (3 Aufträge von VI 1912 - V 1914 850 Ex.)

|  |   |  |                                 |
|--|---|--|---------------------------------|
| <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>R</b> Genève Mandats<br/>N<sup>o</sup> 773         </div> | Schweizerische Postverwaltung.<br>Postes suisses. - Poste svizzera.   |                  | Frankomarken.<br>Timbres-poste. |
| <b>Einzugsmandat.</b><br>Recouvrement. - Riscossione.  |   |  |                                 |
| Name u. Adresse des Auftraggebers:<br>Nom et adresse du mandant:<br>Nome e indirizzo del mandante:                                       | Die Post ist beauftragt, einzuziehen bei<br>La poste est chargée d'encaisser chez - La posta è incaricata di incassare dal<br><i>Monsieur Ed. Williguet</i><br><i>appareilleur installé</i><br><i>avenue 156th</i><br><i>Montreux</i> |  |                                 |
| Ankunftsnummer<br>N <sup>o</sup> d'arrivée<br>N <sup>o</sup> d'arrivo  | am   <i>15 Sept.</i>   19 <i>70</i><br>den Betrag von   <i>Fr. 11 Ct. 05</i>   gegen Aushändigung der Inla-<br>le montant de     contre remise des pièces<br>l'importo di     verso consegna degli eff.                               |  |                                 |
| N <sup>o</sup> 1550 - W. R. & Cie. - VIII. 08. - 1,000,000   | Erledigt mit<br>Réglé par<br>Liquidato con  | Postanweisu<br>mandat de p<br>vaglia<br>Einzahlungssch.<br>bulletin de vers<br>polizza di versamento |                                 |
|  | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; transform: rotate(-5deg);">           Nicht eingelöst.<br/>Impayé.         </div>   |  |                                 |

**ZU 3 : TELLKOPF 15 Centimes violett (Auflage 10'400)**

- Wve Paul Garnier + Cie., Bern (7 Aufträge von IX 1914 - VII 1917 1'300 Ex.)
- Schweiz. Bankverein, Biel / Bienne  
(4 Aufträge von II 1915 - IX 1918 1'950 Ex.)
- Vins en gros Plojoux & Cie., Genève, compte chèques postaux I. 0157  
(4 Aufträge von IV 1915 - IV 1917 600 Ex.)
- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,  
VIIIb 128 PC-Kto (3 Aufträge von VIII 1915 - IX 1917 3'000 Ex.)
- Flli. Badaracco, Lugano, Conto chèques XI-82  
(12 Aufträge von IX 1914 - VII 1917 1'300 Ex.)
- Otto-Hürlimann Ganz, Lugano (8. X 1917 250 Ex.)
- Curti & Co., Luzern (4 Aufträge von IV 1915 - VI 1917 2'000 Ex.)

**ZU 4 : SITZENDE HELVETIA 20 Centimes rotorange (Auflage 295'675)**

- Demme & Krebs, Bern, Postscheckkonto No 77  
(7 Aufträge von XI 1910 - VI 1917 3'500 Ex.)
- Wve Paul Garnier + Cie., Bern  
(8 Aufträge von IX 1914 - VII 1917 3'600 Ex.)
- Schweiz. Bankverein Biel / Bienne  
(13 Aufträge von III 1911 - IX 1918 7'260 Ex.)
- Morel + Cie, Genève, Produits alimentaires en gros  
(17. I 1911 250 Ex.)
- Randon Friederich S.A., Genève, chèques postaux I no. 112  
(15. VI 1911 2'000 Ex.)
- Société Suisse d Alimentation, Genève  
(41 Aufträge von III 1911 - VII 1918 16'000 Ex.)
- Vins en gros Plojoux & Cie., Genève, compte chèques  
postaux I. 0157 (21 Aufträge von VII 1911 - VI 1918 20'098 Ex.)
- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,  
VIIIb 128 PC-Kto (31 Aufträge von XI 1910 - X 1917 215'467 Ex.)
- G. Hofer, Lanzrein (5 Aufträge von VII 1916 - III 1917 8'000 Ex.)
- Flli. Badaracco, Lugano, Conto chèques XI-82  
(36 Aufträge von I 1911 - X 1917 11'650 Ex.)
- Otto Hürlimann-Ganz, Lugano (8. X 1917 250 Ex.)
- Curti & Co., Luzern (7 Aufträge von VI 1912 - VI 1917 4'100 Ex.)
- AXA Kaffee-Gross-Rösterei, Malzkaffee Fabrik, S. Plüss  
(5 Aufträge vom I 1916 - VII 1917 1'500 Ex.)
- Thurn-Kaffee-Grossrösterei, Thun (19. VII 1917 2'000 Ex.)

**ZU 4E : SITZENDE HELVETIA 25 Centimes blau (Auflage 3'368)**

- Demme & Krebs, Bern, Postcheckkonto No 77 (21. II 1918 300 Ex.)
- Wve Paul Garnier Cie., Bern (11. I 1918 100 Ex.)
- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,  
VIIIb 128 PC-Kto (2 Aufträge vom I 1918 + V 1918 2'000 Ex.)
- Fll. Badaracco, Lugano, Conto chequès XI-82  
(2 Aufträge vom I 1918 + VI 1918 400 Ex.)
- Otto Hürlimann-Ganz, Lugano (3 Aufträge von I 1918 - VII 1918 568 Ex.)



**ZU 5: SITZENDE HELVETIA 30 Centimes braun (Auflage 88'814)**

- Demme & Krebs, Bern, Postcheckkonto No 77  
(4 Aufträge von XII 1908 - IX 1918 2'700 Ex.)
- Wve Paul Garnier + Cie., Bern (11. I 1918 396 Ex.)
- E. Zublin, rue Chantepoulet 3, Genève (23. IV 1909 250 Ex.)
- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,  
VIIIb 128b PC-Kto (14 Aufträge von II 1909 - X 1918 82'980 Ex.)
- Fll. Badaracco, Lugano, Conto chequès XI-82  
(3 Aufträge von I 1918 - VI 1918 1'100 Ex.)
- Otto Hürlimann-Ganz, Lugano  
(3 Aufträge von I 1918 - VII 1918 1'388 Ex.)

ZU --: TELLKOPF 30 Centimes blau

(Auflage 200)

- Flli Badaracco, Lugano, Conto chequès XIa-82 (28. X 1924 200 Ex.)

Schweizerische Postverwaltung.  
Postes suisses. — Poste svizzere.

Frankomarken.  
Timbres-poste. — Francobelli.

Taxe wie für  
eingeschriebene Briefe.  
Même taxe que pour  
les lettres recommandées.  
Tassa come per  
le lettere raccomandate.

**Einzugsmandat.**  
Recouvrement. — Riscossione.

Die Post ist beauftragt, einzuziehen bei  
La poste est chargée d'encaisser chez — La posta è incaricata di incassare dal

Auftraggeber: Mandant: Mandante:

**Flli Badaracco**  
**LUGANO**

am - le - il ..... 192.....

den Betrag von le montant de l'importo di Fr. Ct. gegen Aushändigung der Inlagen.  
contre remise des pièces incluses.  
verso consegna degli effetti inclusi.

Verfügungen des Auftraggebers betreffend Schuldbetreibung, \*) Protestaufnahme u. dgl.  
Dispositions du mandant concernant la poursuite pour dettes, \*) le protêt, etc.  
Disposizioni del mandante circa l'esecuzione, \*) il protesto, ecc.

Ertledigt mit — Réglt par — Liquidato con  
Postanweisung — mandat de poste — vaglia N°  
Einzahlungsschein — bulletin de versement — polizza di versamento N°

\*) siehe Rückseite — voir au verso — vedi o tergo  
Ankunft — Arrivée — Arrivo  
N°

ZU 6 : SITZENDE HELVETIA 40 Centimes rosalila

(Auflage ?)

- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,  
VIIIb 128 PC-Kto

Keine Unterlagen im Auftragsbuch

ZU 7 : SITZENDE HELVETIA 40 Centimes grünlichblau (Auflage + 1'250)

- Demme & Krebs, Bern, Postcheckkonto No 77 (7. III 1921 500 Ex.)

- Stucker Zesiger, Bern (17. II 1921 500 Ex.)

- Wve Paul Garnier + Cie., Bern (10. III 1921 250 Ex.)

- Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Maggi Kempptal,

VIIIb 128 PC-Kto

Keine Unterlagen im Auftragsbuch

**Werben Sie für den SGSV**

## Ausstellungserfolge unserer Mitglieder

### NORWEX 97 (International) vom 16. - 21.04.1997 in Oslo

Ueli Heiniger / Aarburg „Militärfliegerei Schweiz“ Gr.Vermeil

### NAPOSTA STUTTGART (National)

Nachzutragen ist hier noch, daß unser Mitglied **Hans R. Schwarzenbach** für seine internationale Fachzeitschrift **POSTGESCHICHTE** eine wohlverdiente Gross-Vermeil-Medaille erhalten hat.

Beiden Mitgliedern gilt unser herzlicher Glückwunsch !

### Der Bibliothekar hat abzugeben :

- |   |           |
|---|-----------|
| 01. ZUMSTEIN, Schweiz - Spezialkatalog 1914   | Fr. 40.-  |
| 02. ZUMSTEIN, Schweiz - Spezialkatalog 1965   | Fr. 15.-  |
| 03. ZUMSTEIN, Schweiz - Spezialkatalog 1975   | Fr. 15.-  |
| 04. ZUMSTEIN, Schweiz - Spezialkatalog 1982   | Fr. 15.-  |
| 05. Stehende Helvetia, Hans H. Stocker  | Fr. 18.-  |
| 06. Postage Stamps of Switzerland 1843-62, Mirabaud-Reuterskiöld  | Fr. 120.- |
| 07. Japanese Postage stamps in the Manufacture, Ichikawa I.<br>mit 14 Versuchsdrucken   | Fr. 50.-  |
| 08. Le Vieil Yverdon raconté par la Carte Postale, H.Herzig - L. Vuille   | Fr. 15.-  |
| 09. Schweiz UPU 1900, René Gees   | Fr. 15.-  |
| 10. Die schweizerischen Post- und Entwertungsstempel 1843-1862<br>H. Jäggli-Weber   | Fr. 60.-  |
| 11. Großes Handbuch der Schweizer Abstempelungen, Nachtrag  | Fr. 50.-  |
| 12. Handbuch & Katalog der deutschen Franco-Stempel, I.v.Garnier  | Fr. 20.-  |
| 13. Le centenaire du timbre-Poste Suisse 1843-1943  | Fr. 12.-  |
| 14. Die Drucksteine der beiden Rayons I, Dr. H. Munk  | Fr. 18.-  |
| 15. Die schweizerischen Bahnpoststempel, Alfred Müller  | Fr. 12.-  |
| 16. Mémorial Philatélique, Luxembourg - Suisse - Liechtenstein,<br>G. Bertrand, 1934, avec plusieurs planches Poste Locale,<br>Ortspost, Rayon I - III en couleurs. | Fr. 60.-  |
| 17. Le Service postal au Pays de Vaud jusqu'en 1849, Jean Winkler   | Fr. 10.-  |
| 18. The Private Ship Letter Stamps of the World,<br>Part 3 : The Suez Canal Company, Boulad d'Humières  | Fr. 90.-  |

Diese Publikationen könne beim Bibliothekar G. Schild Rainmattstr. 3 3011 Bern bestellt werden. Porto zuzüglich.

Erfolgreich über 25 Jahre.  
Korrekte und schnelle Abwicklung.  
Weltweit zahlungskräftige Kundschaft.

**Rölli Auktionen**  
Ihr idealer und seriöser Partner  
für erfolgreiche Verkäufe.

**Ihr  
Erlös  
stimmt.**

**R.+B. Rölli-Schär AG**  
Seidenhofstrasse 10  
CH-6003 Luzern  
Tel. 041 210 45 45  
Fax 041 210 45 41



**Einlie-  
ferungen**

**Jederzeit**  
Wertvolle Einzelstücke  
(auch Briefe), gepflegte  
Sammlungen weltweit.



## ANKAUF

- Bundesfeierkarten 1910-1960  
(\* + O, bessere Einzelstücke sowie  
ganze Sammlungen; auch grosse  
Mengen!)
- Briefmarken - Spezialsammlungen,  
Nachlässe sowie Korrespondenzen,  
auch Auslandsbriefe.

Bevor Sie verkaufen, rufen Sie mich an.  
Es lohnt sich !

**Johannes Müller**  
Neuengasse 38, Postfach 7357  
CH-3001 Bern  
Tel./Fax 031/311 70 24